

Zu Ehren des höchsten Erzengel St. Michael

O unüberwindlicher Held, St. Michael



Lobgesang, S. 937 ff;

Erk/Böhme, D. Liederhort III / 776;

Adolf Hauffen, Gottschee, Nr. 15;

Werlin, Gesangsbuch böhm. Brüder M^a-425

A. Valerius, S. 86; (=Duyse II 1755)

Thysius, S. 253, Nr. 113;

Wilhelm Bäumker, II / S. 96;

359. Zu Ehren des höchsten Erzengel St.
Michael. 558

1. O unüberwindlicher Held, St. Michael, * komm
uns zu hilf, zeuh mit zu Feld.
Hilf uns hier kämpfen, * die Feinde dämpfen;
St. Michael. *)

2. Die Kirch dir anbefohlen ist, * unser Schutz
und Schirmherr du bist.

3. Du bist der himmlisch Capitain, * dein Kriegsherr
alle Engel sein.

4. Groß ist dein Macht, groß ist dein Heer, *
groß auf dem Land, groß auf dem Meer.

5. Von deiner Macht zu sagen wüßt' * der höllisch
Drach und sein Gelüst.

6. Den Drachen du ergriffen hast * und unter
deine Füß gefaßt.

7. Mit Lucifer hast du gekämpft, * und hast sein
Heer und Macht gedämpft.

*) Wird bei jeder Strophe wiederholt.

559

8. O starker Held, groß ist dein Kraft, * ach
komm mit deiner Ritterschaft.

9. Beschütz mit deinem Schild und Schwert * die
Kirchen Gottes hier auf Erd.

10. Und all die dir sind zugethan, * die geleite
zu des Himmels-Thron!

2089. St. Michael.

Rel. 1623.



1. O unüberwindlicher Held,
Sanct Michael!
Komm uns zu Hilf, zieh mit zu Feld!
Hilf uns hie kämpfen,
Die Feinde dämpfen,
Sanct Michael!
2. Die Kirch dir anbefohlen ist,
Du unser Schutz- und Schirmherr bist.
3. Du bist der himmlisch Capitain,
Dein Kriegsheer alle Engel sein.
4. Groß ist dein Macht, groß ist dein Heer,
Groß auf dem Land, groß auf dem Meer.
5. Von deiner Macht zu sagen weiß
Der höllisch Drach und sein Gescheiß.
6. Den Drachen du ergriffen hast
Und unter deine Füß gesaßt.
7. Mit Lucifer hast du gekämpft,
Du hast sein Heer und Macht gedämpft.
8. O starker Held, groß ist dein Kraft:
Ach komm mit deiner Ritterschaft!

9. Beschütz mit deinem Schild und Schwert,
Sanct Michael,
Die Kirch, den Hirten und die Heerd!
- Hilf uns hie kämpfen,
Die Feinde dämpfen,
Sanct Michael!

Drach's Gölner Gesang. „Kaiserliche, Catholische Geistliche Kirchenmusik“. (Jesuitengesang.) Gölz 1623, S. 45. — G. Vogler's Catechismus, Würzburg 1625, S. 579. (Münchener Gesang.) 1628, S. 546. (Münchener Gesang.) 1661. Gölner Gesang. 1628 und 1634. (Gölner) Vertriebsvogel. Ratz 1663. (Ecclesiastisch) Luthardt. Gölz 1635. Gerner 1631 hat die Mel. zu „Wir rufen an den theuren Herrn Sanct Michael“. Das Trager Gesang. 1655 zu: „St. Michael, ach hilf uns bei“. In dem Jesuiten-Gesang. Psalterium 1643 steht der lateinische Text, der sich der Mel. besser anpaßt, aber wol nicht älter als der deutsche ist. Hier der Anfang:

O Heros invincibilis,
Dux Michael,
Adesto nostris praeliis!
Ora pro nobis,
Pugna pro nobis,
Dux Michael!

Gerner 1658. Geistliche Nachtigall.

Melodie überall gleichlautend, Text nur in wenigen Worten abweichend. Das Lied steht noch in neuem katholischen Gesangbüchern. Vgl. *Wien 1840, fol. 1408*.

In Kreschmer's Volksliedern II, S. 287 hat Buccalmaglio ein „Niederdeutsches Kampflied“ daraus gemacht! Bis auf den Reim ist alles neu und die Mel. kaum wiederzuerkennen. Anfang: „Wir stehen hier zur Schlacht bereit, Sanct Michael!“

Die Melodie scheint international zu sein. Im niederl. Gesang. (Het Perleel) 1614, S. 255 steht sie zu einem französischen Weihnachtsgefang: „Grace au bon petit Jesus, Qui de la sue“. — In Etalpert's Guldo-Jaers-Fest Dagen 1635 zu einem niederländischen geistlichen Liede mit der Tonangabe: „Ghi Heorders die wel lichtleijk niet“ (Weihnachtslied). — In Mr. Baletius, Gendeken-Clanck 1626, S. 36 zu einem holländischen Lied: „Woont nu verblift ... Stem: Quand la bergère. Also auf die Weise von der Schürin ist verwiesen.

Weber stammt das geflügelte Wort vom „Deutschen Michel!“ Deutscher Michel (Abkürzung für Michael) ist eine seit den Befreiungskriegen gebräuchte Benennung der deutschen Nation, die deren politische Unreife, Gleichgültigkeit und Trägheit andeuten sollte. Vielleicht leitet sich der Name, der als Spottname mit der Nebenbedeutung des Schwerfälligen und Outwärtigen gebraucht wurde, an das altdeutsche *michal* (groß) an? Es giebt noch viele, poetischere Auslegungen für den Ursprung des Wortes: Nach einigen sollen die deutschen Gölner früherer Jahrhunderte in ihrem Banner das Bild des Erzengels Michael geführt haben. Sobald nun die Feinde dieses Banner wehen sahen, ergriff sie bläßer Schrecken und mit dem Ausrufe: „Der deutsche Michel kommt!“ wandten sie sich schleunigst zur Flucht. Es ist möglich, daß die Erwähnung des Erzengels Michael zum Schutzherrn Deutschlands auf die Göttergalt des Wodan zurückzuführen ist. Bei der Christianisierung Deutschlands wurden bekanntlich die heidnischen Götter, weil unausrottbar, zu Heiligen umgewandelt, und so auch Wodan zum Erzengel Michael (mit dem Schwerte). Unter dieser Bezeichnung blieb er Deutschlands Schutzherr, wie auch der lateinische *Petrus* bezeugt:

O magnae heros gloriae, Dux Michael!
Protectore sis Germaniae etc.

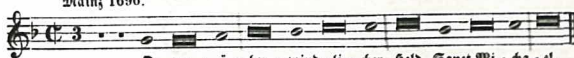
Die Wodan einst durch seine Wallfahrten die Gefallenen in sein Reich führen ließ, so nimmt Michael Seelen bei sich auf. Die Fahne mit dem Bildnis des Heiligen war das alte deutsche Reichsbanner, unter welchem auch die Ungarn von Heinrich I. und Otto I. bezeugt wurden. — Wie beliebt St. Michael war, erhellt noch aus dem häufigen Gebrauche seines Namens nicht nur in katholischen Gegenden.

Ander behaupten gar: Michael sei ein Anführer deutscher Landknechte, ein mutiger Helden gewesen, der wegen seiner Tapferkeit weit und breit gefürchtet gewesen sei. Und daher stamme der Ausdruck „deutscher Michel“. Begreifbar ist historisch unhaltbar.

S. 151

No. 96.
O vnüberwindlicher Held S. Michael.
 Vom Erzengel Sanct Michael.
 (R. II, 455.)

Cöln (Brachel) 1623, 1634; Bogler's Catechismus 1625; Mainz 1628; Würzburg 1628, 1649; Corner 1631; Psalteriolum 1642; Prag 1655; Molsheim 1659; Rheinfels. Ggdt. 1666; Geißl. Nachtigall, Erfurt 1666; Nordstern 1671; Brauns Echo 1675; Corner's Nachtigall 1676; Münker 1677; Fulda 1695; Mainz 1696.

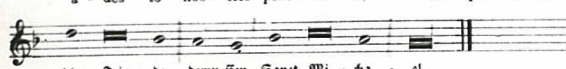


O vn · ü · ber · wind · li · cher Held, Sanct Mi · cha · el,
 O he · ros in · vin · ci · bi · lis, Dux Mi · cha · el,

152 Lieber von den h. Engeln zc.



Komm vns zu Hilff, zieh mit zu Heldt, Hilff vns hie demy · ften.
 a · des · to nos · tris prae · li · is, o · ra pro no · bis.



die Hei · de demy · ften, Sanct Mi · cha · el.
 pug · na pro no · bis, Dux Mi · cha · el.

Den lateinischen Text habe ich aus dem Psalteriolum 1642 hinzugefügt. Dieser ist wahrscheinlich der ursprüngliche, weil er sich den Noten besser anschmiegt.

In Het Prieel der gheestelicker Melodie, Antwerpen 1614, steht diese Melodie bei einem französischen Weihnachtsliede: „Graces au bon petit Jesus“. Corner 1631 hat den Text: „Wir rufen an den thewren Mann Sanct Mikian“ (R. II, 490). Prag 1655: „Sanct Brjula ach steh' vns bey“ (R. II, 513; W. V. 1539).